

Inhalt

Vorwort der Herausgeber	5
Vorwort	6
1 Einführung: Begriff und Dimensionen von Außenpolitik	13
1.1 <i>Was ist „Außenpolitik“? Alltagsverständnis und wissenschaftliche Definition</i>	13
1.2 <i>Überblick über Struktur und Inhalte der einzelnen Kapitel</i>	16
1.2.1 Rahmenbedingungen deutscher Außenpolitik.....	17
1.2.2 Systemische Ansätze	18
1.2.3 Subsystemische Ansätze	20
1.2.4 Schluss.....	23
2 Entstehung und Entwicklung von Außenpolitik	25
2.1 <i>Einleitung.....</i>	25
2.2 <i>Außenpolitik als Sphäre des Soldaten und des Diplomaten</i>	26
2.3 <i>Die Entstehung von Außenpolitik</i>	29
2.4 <i>Ausprägungen moderner Außenpolitik im Zeitalter von Demokratisierung, Transnationalisierung, Europäisierung und Globalisierung</i>	32
2.4.1 Demokratisierung von Außenpolitik?	33
2.4.2 Europäisierung	35
2.4.3 Transnationalisierung und Globalisierung	38
2.5 <i>Schluss.....</i>	41
3 Wer macht deutsche Außenpolitik?	43
3.1 <i>Einleitung.....</i>	43
3.2 <i>Auswärtige Gewalt und Außenpolitik</i>	43
3.3 <i>Das politische System und die Verteilung der außenpolitischen Kompetenzen.....</i>	44
3.3.1 Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern	44
3.3.2 Die Kompetenzverteilung zwischen den Organen des Bundes.....	46
3.4 <i>Informelle Beratungs- und Entscheidungsstrukturen</i>	58
3.5 <i>Zusammenfassung</i>	59
4 Machtverteilung und deutsche Außenpolitik bis 1945	61
4.1 <i>Einleitung.....</i>	61
4.2 <i>Der Realismus als systemische und als Außenpolitiktheorie</i>	62
4.2.1 Kernaussagen des Realismus	62
4.2.2 Macht und Machtverteilung als zentrale Triebkräfte	65
4.2.3 Staatliche Ziele und Strategien	68
4.3 <i>Eine realistische Interpretation deutscher Außenpolitik 1870-1940</i>	70
4.3.1 Außenpolitik im Kaiserreich	71
4.3.2 Die Außenpolitik des Dritten Reiches.....	76
4.4 <i>Schluss.....</i>	79

5	Außenpolitik in einer interdependenten Welt: Die Außenpolitik des Handelsstaates Deutschland, 1945-1989	81
5.1	<i>Einleitung</i>	81
5.2	<i>Interdependenz als Rahmenbedingung deutscher Außenpolitik</i>	82
5.3	<i>Internationale Politische Ökonomie als analytischer Zugriff</i>	85
5.3.1	Die Politische Ökonomie der Außenhandelspolitik	86
5.3.2	Die Politische Ökonomie der Außenwährungspolitik	87
5.4	<i>Die Außenwirtschaftspolitik der Bonner Republik</i>	88
5.4.1	Die neue wirtschaftliche Interessenstruktur	88
5.4.2	Außenwirtschaftspolitische Grundorientierung	89
5.4.3	Erste außenwirtschaftspolitische Schritte	89
5.4.4	Die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)	91
5.4.5	Die Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)	91
5.4.6	Die Erweiterung der EG	93
5.4.7	Binnenmarkt und Einheitliche Europäische Akte	94
5.5	<i>Regionalismus versus weltweiten Freihandel</i>	95
5.6	<i>Währungspolitik</i>	96
5.7	<i>Handelsstaat Bundesrepublik?</i>	97
6	Deutschland in der internationalen Gemeinschaft: Normative Erwartungen und deutsche Außenpolitik nach 1990	99
6.1	<i>Die Theorie des soziologischen Institutionalismus</i>	100
6.2	<i>Alltägliche Europäisierung: Deutschland in der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik</i>	102
6.3	<i>Deutschland nach 1990: Außenpolitische Kontinuität in einer sich wandelnden Welt?</i>	103
6.3.1	Rückblick: Einbindungspolitik und die Ausbildung eines „reflexiven Multilateralismus“	103
6.3.2	Außenpolitische Weichenstellungen	104
6.3.3	Deutsche NATO-Politik nach der Vereinigung	105
6.4	<i>Deutsche EU-Politik nach der Vereinigung</i>	108
6.4.1	Die Erweiterung der EU	108
6.4.2	Die Schaffung einer Währungsunion	110
6.4.3	Das Ziel einer Politischen Union	112
6.5	<i>Fazit</i>	113
7	Individuen und Außenpolitik	115
7.1	<i>Einleitung</i>	115
7.2	<i>(Wann) Machen „Männer“ Geschichte?</i>	116
7.3	<i>Deutsche Außenpolitik als Ergebnis persönlicher Führung</i>	124
7.3.1	Hitlers Anteil am deutschen Weg in den Zweiten Weltkrieg	125
7.3.2	Bismarck und Wilhelm II in der Außenpolitik des Kaiserreichs	127

7.3.3	Führungspersönlichkeiten in der Außenpolitik eines demokratischen Deutschland nach 1945	130
7.4	Schluss	135
8	Bürokratien und Entscheidungsprozesse	137
8.1	<i>Einleitung: Individuen, Bürokratie und außenpolitische Entscheidungsprozesse</i>	137
8.2	<i>Theorie I: Modelle zur Analyse außenpolitischer Entscheidungen</i>	138
8.2.1	Das Modell des rationalen Akteurs	139
8.2.2	Die Alternative: „Opening the black box“	140
8.2.3	Zwei alternative Modelle im Detail: Organisatorischer Prozess und Bürokratische Politik	142
8.3	<i>Theorie II: Typen von Entscheidungssituationen und die Mechanismen politischer Entscheidungsfindung</i>	146
8.3.1	Routineentscheidungen	146
8.3.2	Planungsentscheidungen	147
8.3.3	Die Analyse von Planungsentscheidungen am Beispiel von Egon Bahrs Ostpolitik-Konzept	149
8.3.4	Krisenentscheidungen	152
8.3.5	Die Analyse von Krisenentscheidungen am Beispiel der deutschen Politik im „Zwei-plus-Vier“-Prozess: Die Frage der deutschen NATO-Mitgliedschaft	154
8.4	Zusammenfassung	156
9	Der Einfluss von Verbänden und Nichtregierungsorganisationen auf die deutsche Außenpolitik	157
9.1	<i>Außenpolitik und Organisierte Interessen</i>	157
9.2	<i>Gesellschaftliche Interessengruppen als außenpolitische Akteure in der Bundesrepublik Deutschland</i>	158
9.2.1	Verbände	159
9.2.2	Nichtregierungsorganisationen	160
9.3	<i>Möglichkeiten und Grenzen des Einflusses gesellschaftlicher Interessengruppen</i>	162
9.3.1	Die Organisationsfähigkeit außenpolitischer Interessen	162
9.3.2	Das Wirkungsfeld der Interessengruppen: national, europäisch, global?	163
9.3.3	Wie können Interessengruppen die deutsche Außenpolitik beeinflussen?	165
9.3.4	Die Frage der Legitimität des Einflusses von Interessengruppen	169
9.4	<i>Fallbeispiel: Die deutsche Außenpolitik in der Frage des internationalen Klimaschutzes</i>	170
9.4.1	Der Treibhauseffekt und die internationalen Verhandlungen zum Klimaschutz	171
9.4.2	Die Akteure in der Klimapolitik	173

9.4.3	Die deutsche Position in den Verhandlungen	175
9.4.4	Strategien von Interessengruppen zur Beeinflussung der deutschen Position	176
9.5	Schluss	177
10	Öffentliche Meinung und Außenpolitik	179
10.1	<i>Außenpolitik im Zeichen öffentlicher Meinung?</i>	179
10.2	<i>Der ‚Almond-Lippmann Konsensus‘ und seine Kritiker</i>	180
10.3	<i>Die öffentliche Meinung in Deutschland</i>	183
10.3.1	Sicherheitspolitik	183
10.3.2	Deutschland und die europäische Integration	186
10.3.3	Die öffentliche Meinung in Deutschland – Eine ‚rational public‘?	191
10.4	<i>Wer beeinflusst wen?</i>	192
11	Die Bedeutung von politischer Kultur und nationaler Identität für die deutsche Außenpolitik	193
11.1	<i>Politische Kultur und nationale Identität</i>	193
11.1.1	Was sind und wie entstehen Kulturen und Identitäten?	193
11.1.2	Wie beeinflussen Kulturen und Identitäten die Außenpolitik?	197
11.2	<i>Die politische Kultur der Bundesrepublik nach dem Zweiten Weltkrieg</i>	199
11.3	<i>Politische Kultur und die deutsche Außenpolitik: das Beispiel der Auslandseinsätze der Bundeswehr</i>	201
11.3.1	Die bundesdeutsche Haltung zu militärischen Einsätzen vor der Vereinigung	202
11.3.2	Schocks und Schecks: Deutschland und der Golfkrieg	204
11.3.3	Vorsichtige Schritte auf dem Weg in eine neue Rolle: die Bundeswehr in Somalia und auf dem Balkan	205
11.3.4	Das Ende der Kultur der Zurückhaltung oder ihre Rückkehr? Kosovokrieg, Anti-Terror-Einsätze und die Nichtteilnahme am Irak-Krieg	207
11.4	Schluss	211
12	Außenpolitische Diskurse	213
12.1	<i>Einleitung und Überblick</i>	213
12.2	<i>Diskurs und Diskursanalyse</i>	214
12.2.1	Die zentrale Bedeutung der Sprache	214
12.2.2	Diskursanalyse als Instrument der Außenpolitikanalyse	218
12.3	<i>Diskursanalyse und deutsche Außenpolitik</i>	220
12.3.1	Staat, Nation und Europa als identitätsstiftende Konzepte	220
12.3.2	Außenpolitische Denkschulen und Gesamtkonzepte	223
12.3.3	Alte Begriffe, neue Bedeutung: Diskursanalyse und deutscher Multilateralismus	227
12.4	<i>Schlussfolgerungen</i>	229

13 Ausblick: Die Zukunft der deutschen Außenpolitik	231
13.1 Einleitung	231
13.2 Zukunft als Terrain wissenschaftlicher Analyse	232
13.3 Deutschland in Europa – Die nächsten Jahre	235
13.3.1 Die Ausgangslage	235
13.3.2 Szenarienbildung	244
13.4 Schlussfolgerungen	253
Verzeichnis der verwendeten Literatur	259
Die Autoren	291